



SOZIALE STADT SANDHEIDE

JAHRESBERICHT 2019

Maßnahme C10 – Soziale Angebote
im Städtebauförderprogramm „Soziale
Stadt Sandheide“

Julia Zinn



Inhaltsverzeichnis

1	Handlungsfeld Soziales/Integration/ Beschäftigung	3
1.1	Maßnahme C10 – Soziale Angebote	3
1.2	Personelle Situation	3
1.3	Kooperationen	4
1.3.1	Stadtinterne Kooperationen	4
1.3.2	Externe Kooperationen	4
1.4	Zielsetzung 2019	5
2	Soziale Maßnahmen im Programmjahr 2019	6
2.1.1	M1 – Tag der Städtebauförderung	7
2.1.2	M2 – Workshop „Energie sparen heißt Geld sparen“	7
2.1.3	M3 – Analoge Entdeckungstour: „Die Quartiersdetektive unterwegs...“	7
2.1.4	M4 – Digitale Entdeckungstour: „Entdecke deine Stadt mit der App #stadtsache“	8
2.1.5	M5 – Spielnachmittage am Eichendorffweg	8
2.1.6	M6 – Heimatgarten Sandheide	9
2.1.7	M7 – Filmprojekt „Die Sandheide – ein Quartier, viele Gesichter“	9
2.1.8	M8 – Sportplatz Kommune	9
2.1.9	M9 – Besetzung des Quartiersbüros Sandheide (Nachtrag 2020)	10
3	Budgetübersicht 2019	10
4	Ausblick auf das Jahr 2020	11

1 Handlungsfeld Soziales/Integration/ Beschäftigung

Im „Integrierten Handlungskonzeptes Sandheide“ (2016)¹ wurden neben städtebaulichen Maßnahmen auch soziale Maßnahmen beschrieben, die es im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt Sandheide“ umzusetzen gilt. Diese sind im Handlungsfeld „Soziales/ Integration/ Beschäftigung“ gebündelt aufgeführt. Als zentrale Handlungsfelder werden die Förderung des Zusammenlebens und der Integration von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrunds sowie die Optimierung der Beschäftigungssituation in der Sandheide beschrieben. Durch verschiedene Einzelprojekte und Veranstaltungen soll Raum für gemeinsame Aktivitäten geschaffen, die Betreuungs- und Angebotssituation im Stadtteil verbessert und damit auch die Netzwerkarbeit und Kooperation der sozialen Akteurinnen und Akteure in der Sandheide intensiviert werden.

Insgesamt sind zehn Maßnahmen im Handlungsfeld „Soziales/ Integration/ Beschäftigung“ vorgesehen. Dabei handelt es sich vordergründig um die baulichen Maßnahmen für Einrichtungen im Bereich Bildung und Soziales (z.B. Grundschule Sandheide, Forum Sandheide). Gegenstand des Berichts ist ausschließlich die Maßnahme „C10 – Soziale Angebote“, bei der pädagogische und partizipative Ansätze der Quartiersarbeit im Vordergrund stehen. Informationen zu den weiteren städtebaulichen Maßnahmen können im Integrierten Handlungskonzept Sandheide (2016, S. 80ff.) nachgelesen werden.

1.1 Maßnahme C10 – Soziale Angebote

Die Sandheide verfügt bereits über verschiedene Angebote in den Bereichen Soziales, Bildung und Freizeit. Die bestehenden Angebote gilt es zur Unterstützung sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen weiter auszubauen oder für die Nutzerinnen und Nutzer transparenter zu gestalten.

1.2 Personelle Situation

Für die Umsetzung der sozialen Maßnahmen wurde die Stabsstelle „Koordination für den Bereich Jugend und Soziales im Programm Soziale Stadt Sandheide“ eingerichtet. Die Stelle wird durch Frau Julia Zinn (M.A. Pädagogik und Management in der Sozialen Arbeit) in Vollzeit (39,00 Std./Woche) besetzt. Die Stabsstelle ist im Geschäftsbereich Jugend · Soziales · Bildung verankert und deckt auf diese Weise sowohl Handlungsfelder im Fachbereich Jugend als auch im Fachbereich Soziales ab. Zu den zentralen Aufgaben der Stabsstelle zählen:

¹ Planungsgruppe Stadtbüro; im Auftrag der Stadt Erkrath (2016): Integriertes Handlungskonzept Sandheide. Online: <https://www.erkrath.de/Wirtschaft-Bauen/Bauen-Planen/Soziale-Stadt-Sandheide/>

- Bestands- und Bedarfserhebung sozialer Angebote in der Sandheide
- Konzeptionierung und Umsetzung von sozialen Projekten und Angeboten in Kooperation mit wechselnden Akteurinnen und Akteuren aus dem sozialwirtschaftlichen Bereich
- Information und Beratung zu bestehenden Angeboten in der Sandheide
- Interne und externe Koordination/Schnittstelle zwischen Bürgerschaft, Politik, Vereinen und Verbänden, Kirchengemeinden, Quartiersmanagement und Verwaltung
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der Partizipation
- Erschließung von Fördermöglichkeiten und Erarbeitung von Förderanträgen.

1.3 Kooperationen

1.3.1 Stadtinterne Kooperationen

Die interne Abstimmung erfolgt im Team der Sozialen Stadt Sandheide, bestehend aus der Projektleiterin, Fr. Fricke (Fachbereich Stadtplanung · Umwelt · Vermessung), und der Quartiersmanagerin, Fr. Goebel. Durch die Mehrdimensionalität des Programms werden Aufgaben und Abläufe ressortübergreifend koordiniert. Städtebauliche und soziale Aspekte sind eng miteinander verzahnt. Projekte und Programmschritte werden miteinander abgestimmt und Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam wahrgenommen. Dazu zählen unter anderem Pressemitteilungen, Veranstaltungsbewerbungen sowie Informationen zum Programmfortschritt. Auf der städtischen Homepage werden unter der Rubrik „Soziale Stadt“ aktuelle Informationen sowie Projektberichte aus den Verfügungsfondsprojekten aufbereitet. Nähere Informationen zu diesen Projekten sind dem Tätigkeits- und Evaluationsbericht des Quartiersmanagements von Stadt und Handel (11/2019) zu entnehmen. Durch die gemeinsame Besetzung des Quartiersbüros sowie Zuständigkeitsüberschneidungen werden die Aufgaben des Quartiersmanagements seit Ende 2019 von Fr. Goebel und Fr. Zinn als Team (s. Abschnitt 2.1.9) wahrgenommen.

Weiterhin bestehen enge Kooperationsbeziehungen zu den Mitarbeitenden der Fachbereiche Jugend und Soziales; insbesondere dem Sachgebiet Integration mit den Integrationsbeauftragten, dem Interkulturellen Berater der Stadt Erkrath und den Flüchtlingskoordinatorinnen, der Kinder- und Jugendschutzfachkraft, der Organisatorin des Kinderparlamentes, dem Kinderhaus Sandheide und der Sozialpädagogischen Familienhilfe. Einzelne Zugehörigkeiten zu Projekten können der Beschreibung sozialer Maßnahmen (s. Abschnitt 2) entnommen werden.

1.3.2 Externe Kooperationen

Einen besonders hohen Stellenwert hat die Kooperation mit lokalen Akteur/innen der Sozialen Arbeit, des Bürgerschaftlichen Engagements und der Bildung eingenommen. In Zusammenarbeit kann-

ten verschiedene Projekte und Angebote realisiert werden, die den Bewohner/innen der Sandheide zu Gute kommen. Des Weiteren konnte die Vernetzung untereinander gestärkt werden. Nachfolgend werden die Akteur/innen genannt, mit denen Projekte im Jahr 2019 bereits realisiert wurden oder für das Jahr 2020 geplant werden:

- Füreinander e.V.
- Royal Rangers
- Freundeskreis für Flüchtlinge in Erkrath e.V.
- Naturschutzzentrum Bruchhausen
- Jugendzentrum TSV Hochdahl 62 e.V.
- Amb. Familienhilfe, Diakonie im Kirchenkreis Mettmann e.V.
- Verbraucherzentrale Düsseldorf Mettmann
- Sandheider Markt 4 You e.V.
- Du-Ich-Wir e.V.
- OGS Sandheide
- OGS Millrath
- Grundschule Millrath
- Grundschule Sandheide
- TSV Hochdahl 62 e.V.
- TC 82 e.V.
- TuS 1930 e.V.

Einzelne Zugehörigkeiten zu Projekten können der Beschreibung sozialer Maßnahmen (s. Abschnitt 2) entnommen werden. Darüber hinaus berichtete die Stabsstelle regelmäßig im Arbeitskreis Sandheide/Hochdahl, im Stadtteilbeirat Sandheide sowie in vereinzelt Sitzungen (JHA, ASW, AKS, ASS).

1.4 Zielsetzung 2019

Der Handlungsbedarf für das Jahr 2019 wurde aufgrund der Ergebnisse des Integrierten Handlungskonzepts (2016), Interviews mit Bewohner/innen und lokalen Akteur/innen der Sozialen Arbeit sowie einer Auswertung des aktuellen Bestandes erarbeitet. Auf Basis dieser Informationen wurden vorrangig folgende Problembereiche auf ihren Bedarf hin untersucht und priorisiert:

Problembereich	Symptomatik	Bedarf
Identität und Nachbarschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Konflikte innerhalb der Nachbarschaft • Isolation einzelner Bevölkerungsgruppen • Mangelnder Raum für Begegnung • Wenig kulturelle Veranstaltungen, Feste oder organisierte Treffen • Gehemmter Austausch durch Sprachvielfalt • Negative Wahrnehmung der Sandheide in der Öffentlichkeit/ Stigmatisierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Raum für Begegnung und gemeinsame Erlebnisse • Belebung öffentlicher Plätze (u.a. Sandheider Markt) • Durchführung kultureller Veranstaltungen • Aufklärung und Thematisierung von Toleranz, Respekt und Gleichwertigkeit
Transparenz der sozialräumlichen Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehende Angebote werden nicht vollumfänglich genutzt • Soziale Angebote sind nicht immer aus- 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen über bestehende Angebote ausweiten • Persönliche Schnittstelle zur

	reichend präsent und transparent	Vermittlung einsetzen
Bewegung und gesundes Aufwachsen im Quartier	<ul style="list-style-type: none"> • Geringer Bewegungsradius und mangelndes Orientierungsvermögen der Kinder • Streitigkeiten vs. Isolation der Kinder in großen Gebäudekomplexen • Wenig motorische und geistige Förderung abseits der Schule • Einseitige und bewegungsarme Freizeitgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • Unmittelbares Freizeitangebot am Wohnort mit Bewegungs- und Gemeinschaftsspielen • Ansprache der Erziehungsberechtigten zu geistigen und motorischen Fördermöglichkeiten
Partizipation und Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> • Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich nicht ausreichend informiert und wahrgenommen • Bewohnerinnen und Bewohner haben keine zentralen Ansprechperson für ihre Anliegen 	<ul style="list-style-type: none"> • Information über Planungen und Angebote im Stadtteil • Direkte Gespräche mit Bewohnerinnen und Bewohnern • Etablierung einer zentralen Vermittlungsinstanz
Gestaltung und Nutzung der Grünflächen	<ul style="list-style-type: none"> • Geringe Nutzung der Grün- und Parkflächen (außer Spielplätze) • Triste Grüngestaltung • Geringer Bewegungsradius bei den Kindern • Müll im Seitengrün und den Wohnanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Optisch ansprechende und persönliche Gestaltung • Motivation zur Erkundung der Umgebung • Förderung von Achtsamkeit und Verantwortung für das Wohnumfeld

Aus diesen Bedarfen ließen sich folgende Zielsetzungen ableiten:

- Z1 Schaffung von Raum für Begegnung und Austausch zwischen der Bewohnerschaft sowie verschiedenen Kulturen.
- Z2 Durchführung von kulturellen Veranstaltungen, die zu einer Belebung des Stadtteils (insbesondere des Sandheider Marktes) führen.
- Z3 Transparente Darstellung und Beratung zu sozialen Angeboten in und um die Sandheide sowie Abbau von Nutzungshemmungen.
- Z4 Förderung einer aktiven Freizeitgestaltung sowie motorischen und geistigen Förderung von Kindern und Jugendlichen im Quartier.
- Z5 Besetzung einer lokalen Anlaufstelle mit festen Ansprechpersonen für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Akteurinnen und Akteure vor Ort.

2 Soziale Maßnahmen im Programmjahr 2019

Im ersten Programmjahr steht vor allem der Aufbau von Kontakten zur Bewohnerschaft und den Akteur/innen aus dem sozialen Bereich im Vordergrund. Auch die unmittelbare Umsetzung von Maßnahmen und Aktionen soll signalisieren, dass neben baulichen Maßnahmen auch die soziale

Quartiersentwicklung in der Sandheide eine hohe Relevanz hat. Dabei ist die Umsetzung der Maßnahmen stets in Kooperation mit weiteren Akteurinnen und Akteuren sozialer Einrichtungen, Vereine und Institutionen aus der Sandheide erfolgt. Auf diese Weise konnte die Kooperation zwischen der Stadt und externen Akteur/innen wie auch die Vernetzung innerhalb der Akteurslandschaft als auch deren Beziehung zur Bewohnerschaft intensiviert werden.

2.1.1 M1 – Tag der Städtebauförderung

Am 11.05.2019 wurde anlässlich des bundesweiten Aktionstages „Tag der Städtebauförderung“ die Veranstaltung „Sandheider Markt der Möglichkeiten“ auf dem Sandheider Markt durchgeführt. Der Aktionstag ist eine Initiative von Bund, Ländern, Deutschem Städtetag sowie Deutschem Städte- und Gemeindebund und soll Menschen zur Beteiligung an Projekten vor Ort motivieren und über Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung informieren. Gemäß dem Motto „Wir im Quartier“ lag der Fokus auf der Entdeckung der (Planungs-) Vielfalt im Quartier Sandheide. Die Besucher/innen hatten die Möglichkeit, sich über das Programm „Soziale Stadt Sandheide“ zu informieren (z.B. Quartiersspaziergang), ihre Ideen in die Planung einzubringen (z.B. Wunschkarte) oder aktiv (z.B. Pflanzkästen auf dem Sandheider Markt) an der Quartiersgestaltung mitzuwirken. Darüber hinaus stellten etwa 25 lokale Akteurinnen und Akteure aus den Bereichen Jugend, Soziales, Kultur und Sport ihr Angebot in der Sandheide vor.

Kooperation: Team „Soziale Stadt Sandheide“, Du-Ich-Wir e.V., Jugendzentrum TSV Hochdahl 62 e.V. und diverse weitere Akteur/innen aus den Bereichen Jugend, Soziales, Bildung, Kultur und Sport

2.1.2 M2 – Workshop „Energie sparen heißt Geld sparen“

Am 07.05.2019 wurde der Workshop für Geflüchtete in der Sandheide durchgeführt. In einem zweistündigen Workshop haben die Teilnehmenden anhand praktischer Übungen erlernt, wie Energie im Haushalt eingespart werden kann. Dieses Wissen können die Teilnehmenden bei der Bewirtschaftung eigener Wohnungen anwenden und somit bislang unentdeckte Kostenquellen einsparen.

Kooperation: Verbraucherzentrale Düsseldorf, Sachgebiet Integration der Stadt Erkrath

2.1.3 M3 – Analoge Entdeckungstour: „Die Quartiersdetektive unterwegs...“

In den Osterferien 2019 ging es für die Kinder der OGS Sandheide (Diakonie im Kirchenkreis Mettmann e.V.) und des MOSAIKS (Füreinander e.V.) auf Entdeckungstour durch die Sandheide. In zwei Teams waren die Kinder für jeweils zwei Tage im Quartier unterwegs, haben Rätsel gelöst und Fotos gemacht. Auf spielerische Weise haben sich so insgesamt 24 Kinder mit ihrem Zuhause sowie ihren Wünschen und Ideen für ihr Quartier auseinandergesetzt. Die Ergebnisse der Quartiersrallye wurden im Rahmen der Veranstaltung „Sandheider Markt der Möglichkeiten“ am 11.05.2019 vorgestellt.

Kooperation: Quartiersmanagement Sandheide, OGS Sandheide (Diakonie im Kirchenkreis Mettmann e.V.) und MOSAIK (füreinander e.V.)

2.1.4 M4 – Digitale Entdeckungstour: „Entdecke deine Stadt mit der App #stadtsache“

Unter Anleitung haben Jungen und Mädchen den Stadtteil Hochdahl erforscht. Mithilfe der App #stadtsache konnten die Kinder Fotos, Töne und Videos sammeln, Wege aufzeichnen und Dinge zählen. Insgesamt konnten so über 85 Fundsachen in der App gepostet und mit anderen Kindern geteilt werden. Die Fundsachen können über eine digitale Stadtkarte abgerufen werden. Die Nutzung der App ist über zwei Herangehensweisen möglich: Zufallsfunde können entweder bestimmten Kategorien (z.B. Gebautes, Grünes, Abenteuerliches) zugeordnet werden oder die Kinder gehen mit konkreten Suchaufgaben auf Entdeckungstour. Auch die Barrierefreiheit und kindgerechte Gestaltung der Infrastruktur wurden untersucht. Die App kann auch nach der Aktion kostenlos heruntergeladen und mit Fundsachen bestückt werden. Informationen zur App sind unter www.stadtsache.de abrufbar.

Kooperation: Kinderschutzfachkraft Stadt Erkrath (Fr. Lademann-Kolk), Kinderparlament Stadt Erkrath (Fr. Mahnert)

2.1.5 M5 – Spielnachmittage am Eichendorffweg

Gemeinsam mit der Kinderschutzfachkraft der Stadt Erkrath und weiteren Akteur/innen der örtlichen Kinder- und Jugendhilfe wurden insgesamt 12 Spielnachmittage am Eichendorffweg durchgeführt. Einmal wöchentlich wurde auf der Wiese vor den Wohnhäusern am Eichendorffweg gemeinsam gespielt und gebastelt. Das kostenlose Angebot wurde jeweils von zwei bis drei Fachkräften der Vereine, des Jugendamtes oder des Quartiersmanagements betreut. Die Initiator/innen haben sich zum Ziel gesetzt, sowohl die Nachbarschaft untereinander als auch die örtlichen Einrichtungen bekannt zu machen. Neben den Spielnachmittagen wurden gemeinsam die lokalen Einrichtungen besucht. Durch die persönliche Begleitung konnten Hemmungen für selbstständige Besuche der Einrichtungen abgebaut und Wegstrecken eingeübt werden. Die Spielnachmittage wurden von den Kindern und Eltern sehr gut angenommen. An Spitzentagen haben an den Spielnachmittagen bis zu 40 Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren teilgenommen. Eine Fortsetzung im Jahr 2020 ist geplant.

Kooperation: Kinderschutzfachkraft Stadt Erkrath (Fr. Lademann-Kolk), Team Soziale Stadt Sandheide, Jugendzentrum TSV Hochdahl 64 e.V., Kinderhaus Sandheide, füreinander e.V., Amb. Familienhilfe der Diakonie Mettmann, GEWAG, SPFH und Allgemeiner Sozialdienst (Stadt Erkrath)

2.1.6 M6 – Heimatgarten Sandheide

Im Sommer 2019 wurde unter Engagement verschiedener Vereine ein urbaner Nutzgarten für die Bewohnerschaft in der Sandheide (Ecke Sandheider Straße/ Immermannstraße) konzipiert. Die Umsetzung erfolgte am 13.09.2019 im Rahmen des Aktionstags der Wirtschaft unter Einsatz zahlreicher Helfer/innen errichtet. Neben Eigenmitteln der Akteurinnen und Akteure konnte über den Verfügungsfonds die Einzäunung der Fläche, der Wasseranschluss und die Errichtung von Hochbeeten finanziert werden. Beinahe alle Hochbeete wurden unmittelbar nach der Fertigstellung an interessierte Bewohnerinnen und Bewohner der Sandheide vermietet. Der Heimatgarten ist in erster Linie ein Ort der Begegnung. Als zentraler Ort im Quartier leistet er einen Beitrag zur Stärkung von Nachbarschaft und sozialem Austausch. Der Garten wird durch regelmäßige Veranstaltungen bespielt.

Kooperation: füreinander e. V., Du-Ich-Wir e. V., Royal Rangers Erkrath, Freundeskreis für Flüchtlinge in Erkrath e. V., Naturschutzzentrum Bruchhausen, Rotary-Club Hilden-Haan, Soziale Stadt Sandheide

2.1.7 M7 – Filmprojekt „Die Sandheide – ein Quartier, viele Gesichter“

Im November wurde der Film „Die Sandheide – ein Quartier, viele Gesichter“ abgedreht. Zuvor wurde zu einem offenen Casting aufgerufen. Auf diese Weise haben sich 12 Menschen vor der Kamera mit ihrem Leben in der Sandheide sowie ihren Vorstellungen von Zusammenleben und Ideen für die Zukunft auseinandergesetzt. Das Filmprojekt versteht sich als Aufruf für ein Mehr an Demokratie. In der Sandheide leben rund 7.500 Menschen, die oftmals in eine Schublade gesteckt werden. Ein solches Schubladendenken schafft Potenzial für Vorurteile und Ausgrenzung. Die Folgen solcher Vorurteile sind schwerwiegend: Betroffene haben weniger Möglichkeiten auf ein gleichberechtigtes Leben. Der Film zeigt: Die Sandheide ist individuell, vielfältig und alle dort lebenden Menschen gleichwertig. Das Filmprojekt wurde vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert.

Kooperation: Integrationsbeauftragte der Stadt Erkrath, Quartiersmanagement, Kreisintegrationszentrum Mettmann, Fach- und Koordinierungsstelle im Caritasverband für den Kreis Mettmann

2.1.8 M8 – Sportplatz Kommune

Im November erhielten die Stadt Erkrath und der Stadtsporverband einen positiven Förderbescheid über die Teilnahme am Bundesprogramm „Sportplatz Kommune – Kinder und Jugendsport fördern in NRW“. Fördergeber sind der Landessportbund NRW und Staatskanzlei des Landes NRW. Die Förderung ermöglicht die Schaffung neuer Sport- und Bewegungsangebote für Kinder in den Jahren 2020 und 2021. Das Projektvorhaben wird in Kooperation mit Sportvereinen sowie ausgewählten Schulen und Betreuungseinrichtungen ausgearbeitet und umgesetzt. An dem Projekt sollen explizit Mädchen und Jungen aus der Sandheide teilnehmen.

Kooperation: Stadtsportverband Erkrath e.V., Abteilung Kultur und Sport (Stadt Erkrath), OGS Sandheide, OGS Millrath, Grundschule Millrath, Grundschule Sandheide, TSV Hochdahl 64 e.V., TC 82 e.V., TuS 1930 e.V.

2.1.9 M9 – Besetzung des Quartiersbüros Sandheide (Nachtrag 2020)

Das Quartiersmanagement ist durch Frau Goebel und Frau Zinn interdisziplinär besetzt. Insbesondere Aufgaben zur Stärkung der Nachbarschaft und der Partizipation werden häufig gemeinsam durchgeführt. Auch die Verdopplung der Präsenzzeiten generiert einen Mehrwert für die Arbeit im Quartier. Seit Herbst 2019 ist das Quartiersbüro als zentrale Anlaufstelle für Bewohner/innen aktuell an vier Tagen in der Woche geöffnet:

- Montag, 11-17 Uhr: Quartiersmanagement, Saskia Goebel
 - ➔ Informationen zum Fassaden- und Hofprogramm, Verfügungsfonds, Stadtteilbeirat und städtebaulichen Maßnahmen
- Dienstag, 9-17 Uhr: Quartiersmanagement, Julia Zinn
 - ➔ Koordination und Durchführung sozialer Angebote, Vermittlung von sozialen Hilfen im Quartier sowie von Ansprechpersonen bei der Stadtverwaltung
- Mittwoch, 8-12 Uhr und Freitag, 8-12 Uhr: Elternberatung, Fatima Assila
 - ➔ Schulische Beratung für Eltern, deren Kinder die Grundschule Sandheide besuchen
- Aktuell noch digital: Lerncoaching, Andreas Horn
 - ➔ Hilfestellung und Beratung zu gelingenden Lernmethoden und -struktur

Neben den Sprechzeiten werden Interessierte auf der Facebook Seite „Lieblingsort Sandheide“ über Aktionen und Entwicklungen im Quartier informiert.

3 Budgetübersicht 2019

Maßnahme	Projektausgaben	Ausgaben
M1	Tag der Städtebauförderung <ul style="list-style-type: none"> • Werbematerialien/ Öffentlichkeitsarbeit • Verpflegung • Bastelmaterialien • GEMA-Gebühren 	1000,98 €
M2	Workshop „Energie sparen heißt Geld sparen“ <ul style="list-style-type: none"> • Verpflegung 	20,19 €
M3	Analoge Entdeckungstour: „Die Quartiersdetektive unterwegs...“ <ul style="list-style-type: none"> • Bastelmaterialien und Preise 	81,57 €

	<ul style="list-style-type: none"> • Verpflegung 	
M4	Digitale Entdeckungstour: „Entdecke deine Stadt mit der App #stadt-sache“ <ul style="list-style-type: none"> • Literatur und Bastelmaterialien • Verpflegung 	173,03 €
M5	Spielnachmittage am Eichendorffweg <ul style="list-style-type: none"> • Bastelmaterialien 	29,00 €
M6	Heimatgarten Sandheide <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Bastelmaterialien • Sicherheitsausstattung 	436,02 €
M7	Filmprojekt Sandheide <ul style="list-style-type: none"> • Produktionskosten • Honorare (Fotograf, Visagistin, Darsteller/innen) 	3.547,00 €
M8	Sportplatz Kommune (Fortsetzung 2020)	0,00 €
M9	Besetzung des Quartiersbüros Sandheide (Fortsetzung 2020)	0,00 €
Netzwerktreffen, Veranstaltungen		274,48 €
Gesamt		5.562,27 €

4 Ausblick auf das Jahr 2020

Grundsätzlich wird an den aufgestellten Zielsetzungen weiterhin festgehalten. Zukünftig soll der Fokus auf die Transparenz sozialer Angebote sowie niederschwellige Hilfen und Angebote verstärkt werden. Für einige Familien ist die Inanspruchnahme der Kinder- und Jugendhilfe weiterhin ein rotes Tuch, sodass deren Hilfen und Unterstützungsangebote nur eingeschränkt wahrgenommen werden. Die Kinder- und Jugendhilfe hält jedoch zahlreiche Angebote bereit, die den familiären Alltag entlasten. Dem Kontrollaspekt sind diverse präventive Hilfen vorgeschaltet, die potenziellen Nutzer/innen näher gebracht werden sollen. Weiterhin sind niederschwellige Angebote im Bildungsbereich (z.B. Sprachgruppen) angestrebt. Für kleinere Gruppengrößen bietet sich das Quartiersbüro als Räumlichkeit an. Dieses soll in seiner Präsenz als Anlaufstelle für Bewohner/innen gestärkt werden. Denkbar ist daher auch eine Erhöhung der Präsenzzeiten im Quartiersbüro.

Auch diverse Veranstaltungen oder Kulturprojekte zur Stärkung der Nachbarschaft (z.B. Spielnachmittage am Eichendorffweg) und Belebung des Quartiers (z.B. Feste, Graffiti-Projekte) sind für das Jahr 2020 geplant. Konkret in Planung befinden sich die Ausrichtungen des Tages der Städtebauförderung, zweier Sommerfeste sowie eine Ferienaktion. Weiterhin erfolgt die Akquise und Betreuung von Förderprojekten wie der inhaltlichen Ausgestaltung des ersten Programmjahres „Sportplatz

Kommune“. Auch die im geförderten Filmprojekt „Die Sandheide – ein Quartier, viele Gesichter“ behandelten Themen wie gesellschaftliche Vorurteile, Diskriminierung und Demokratie sollen in Kooperation mit lokalen Schulen weiter aufgearbeitet werden.